

GEWERKSCHAFT
DER JOURNALISTINNEN
UND JOURNALISTEN

DEUTSCHER
JOURNALISTEN-
VERBAND 

FIFA
Präsident Gianni Infantino
Zürich
Fax: (0041 43) 222 7878

CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN
TELEFON 0 30-72 62 79 20
TELEFAX 0 30-726 27 92 13
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

25. April 2017
hz

Akkreditierung zum Confederations Cup – Ihr offener Brief vom 24.02.2017

Sehr geehrter Herr Infantino,

in Ihrem offenen Brief vom 24. Februar 2017 haben Sie angekündigt: „Wir müssen offen und präsent sein und vor allem auch ein menschliches Antlitz haben.“

An diese Worte von Ihnen möchte ich Sie heute erinnern. Denn Offenheit, Präsenz und menschliches Antlitz sind Werte, mit denen auch wir Journalistinnen und Journalisten viel verbinden. Vor allem dann, wenn es um die Inhalte und die Ausrichtung unserer Berichterstattung geht. Was wir berichten, in welchem Umfang und mit welcher inhaltlichen Ausrichtung, wollen wir bei jedem Ereignis selbst bestimmen und uns nicht von wem auch immer vorschreiben lassen. Das ist ein journalistisches Grundrecht, das sich direkt von der Presse- und Meinungsfreiheit ableitet, die zumindest in Demokratien von der Verfassung garantiert ist.

Warum ich Ihnen das schreibe? Weil die Akkreditierungsbestimmungen zum Confederations Cup in Russland, die die FIFA den Journalisten vorlegt, weder Offenheit noch Präsenz enthalten. Denn nach diesen Bestimmungen dürfen Journalisten ausschließlich über die Sportereignisse berichten. Auch ihre Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt, weil bis auf Sehenswürdigkeiten in der Nähe dürfen sie nur die Sportstätten besuchen.

Lassen Sie es mich ganz klar sagen: Das sind die Bedingungen einer Diktatur, die Angst davor hat, dass in den Medien kritische Berichte über das politische, wirtschaftliche und soziale Umfeld der Spiele erscheinen könnten.

In Ihrem offenen Brief haben Sie auch gesagt: „Es gilt vielmehr, den Worten Taten folgen zu lassen, denn diese werden für sich sprechen.“ Ja, Herr Infantino, das sehen wir von Deutschlands größter Journalistenorganisation genauso. Wenn die vorliegenden Akkreditierungsbestimmungen den Rahmen der journalistischen Berichterstattung in Russland abstecken, hat die FIFA schlecht mit dem Kreml verhandelt.

Seite 2

Dann ging es vielleicht um die wirtschaftliche Seite der Spiele oder um die Qualität der Sportstätten – jedenfalls nicht um die Belange der Journalistinnen und Journalisten, die darüber berichten sollen.

Deshalb fordere ich Sie auf, die Akkreditierungsbestimmungen radikal zu überarbeiten. Es darf keine Reglementierungen für die Berichterstatter geben, die ihre verbrieften Grundrechte einschränken. Und es darf keine Versuche des Veranstalters und des Gastgebers geben, direkt oder indirekt Einfluss auf die Berichterstattung zu nehmen.

Zeigen Sie, dass Sie es ernst meinen mit Ihren Ankündigungen vom Februar. Und zeigen Sie das schnell, denn bis zum Anpfiff sind es nur noch ein paar Wochen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Frank Überall". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Frank Überall